

---

# Biella-Neher Holding AG

## *Geschäftsbericht 2014*

---



## Kennzahlen

		<b>2014</b>	2013	2012
		in CHF Mio.	in CHF Mio.	in CHF Mio.
Nettoumsatz		<b>175.8</b>	191.2	188.2
Betriebsergebnis (EBIT)	5)	<b>2.0</b>	0.2	- 1.3
Konzernergebnis		<b>0.4</b>	- 1.2	- 3.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1)	<b>8.3</b>	17.2	6.2
Umlaufvermögen		<b>72.6</b>	79.7	81.1
Anlagevermögen		<b>56.5</b>	55.0	61.4
Fremdkapital (inkl. Rückstellungen)		<b>59.1</b>	57.7	64.0
Eigenkapital		<b>70.0</b>	77.0	78.6
Nettoliquidität/ -verschuldung	2)	<b>3.2</b>	12.9	- 3.1
Anzahl Mitarbeiter	3)	<b>782</b>	912	1 007
<b>Titelstatistik</b>		<b>2014</b>	2013	2012
		in CHF	in CHF	in CHF
(je Namenaktie von nominal CHF 400)				
Konzernergebnis je Aktie		<b>49</b>	- 142	- 456
Eigenkapital je Aktie		<b>8 432</b>	9 281	9 465
Dividende je Aktie	4)	<b>150</b>	125	125
Kurs Höchst		<b>8 400</b>	11 095	11 900
Kurs Tiefst		<b>6 605</b>	7 900	10 100

### Angaben zum Titel

Die Biella-Neher Holding AG ist seit dem 7.8.2006 an der BX Berne eXchange kotiert. Es sind 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben.

Symbol: BLLN

Valor: 151.948s

ISIN: CH0001519484

<sup>1)</sup> Für die Berechnung siehe Geldflussrechnung auf Seite 24.

<sup>2)</sup> Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

<sup>3)</sup> Jahresdurchschnittlich beschäftigte theoretische Vollzeitkräfte (Festangestellte).

<sup>4)</sup> 2014: Antrag des Verwaltungsrates, CHF 150 pro Aktie.

<sup>5)</sup> Die Lieferanten-Skonti auf Materialeinkäufe werden ab dem Geschäftsjahr 2014 als Anschaffungspreisminderungen mit dem Materialaufwand saldiert und nicht mehr als Finanzertrag betrachtet. Die Vorjahre wurden entsprechend angepasst (Restatement).

# Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane.....	2
Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung.....	4
Einschätzung des Büroartikelmarktes und die Folgerungen für Biella.....	8
Corporate Governance.....	10
Vergütungsbericht.....	12
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht.....	19
<b><i>Konzern</i></b>	
Erfolgsrechnung.....	20
Bilanz per 31. Dezember.....	22
Geldflussrechnung.....	24
Eigenkapitalnachweis.....	26
Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	27
Anhang und Erläuterungen.....	32
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung.....	44
<b><i>Biella-Neber Holding AG</i></b>	
Erfolgsrechnung.....	46
Bilanz per 31. Dezember.....	47
Erläuterungen zur Jahresrechnung.....	48
Anhang zur Jahresrechnung.....	50
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.....	53
Antrag des Verwaltungsrates.....	55
Standorte.....	56

## Verwaltungsrat

*Rolf U. Sutter*  
Präsident des  
Verwaltungsrates  
(ab 28. April 2014)  
Jahrgang 1955  
Eidg. dipl. EHL



Professioneller Verwaltungsrat,  
zuvor Group CEO ORIOR AG,  
CEO Marché Mövenpick AG

Präsident und Mitglied  
in verschiedenen  
Verwaltungsräten

*Dominik Sauter*  
Vizepräsident  
(Präsident des  
Verwaltungsrates  
ad interim  
bis 28. April 2014)  
Jahrgang 1963  
Dipl. Masch. Ing. ETH



Geschäftsführer EGS  
Beteiligungen AG, eine 100 %  
Tochtergesellschaft  
der Ernst Göhner Stiftung

Mitglied in verschiedenen  
Verwaltungsräten

*Anton Aeschbacher*  
Jahrgang 1949  
Lic. oec. HSG



Geschäftsführender Partner der  
SRS Consulting AG,  
zuvor verschiedene Funktionen  
bei PWC und Unilever

Mitglied in verschiedenen  
Verwaltungsräten

*Bernhard Ludwig*  
Jahrgang 1953  
Fürsprecher



VR Präsident Utzenstorf Papier,  
zuvor Geschäftsführer  
Myllykoski Corporation  
(Deutschland)  
und verschiedene Funktionen  
im Myllykoski Konzern

Präsident und Mitglied in  
verschiedenen Verwaltungsräten,  
Verbandsvorständen und  
Kommissionen

*Stephan Neber*  
Jahrgang 1945  
Buchbindermeister  
Meisterschule  
München



Ehem. Kundenberater Helvetia AG,  
zuvor Müller Martini AG

*Andreas Schmidt*  
Jahrgang 1956  
MBA, Dipl. Volkswirt



CFO PubliGroupe SA, zuvor  
CFO Swiss Dairy Food AG und  
verschiedene Funktionen in der  
Novartis AG

Mitglied in verschiedenen  
Verwaltungsräten

## Gruppenleitung

*Marco Arrigoni*  
Vorsitzender der  
Gruppenleitung  
und Chief Executive  
Officer, CEO  
Jahrgang 1960  
Dipl. Betriebs-  
techniker TS



Seit 1.3.2004 für die Biella Group  
zunächst als COO tätig,

zuvor Senior Consultant  
Unternehmensberatung Dr. Acél  
& Partner AG; Leiter Produktion/  
Logistik und Mitglied der  
Geschäftsleitung Bruno Piatti AG;  
Leiter Produktion GK Franke AG;  
Fertigungsleiter Phonex AG

*Andreas W. Schafhirt*  
Chief Financial  
Officer, CFO  
Jahrgang 1962  
Dipl. Volkswirt



Seit 1.11.2003 für die Biella Group  
tätig,

zuvor CFO Impress B.V.,  
Division DPF, Amsterdam und  
Paris; Bereichsleiter Controlling,  
Rechnungswesen, Finanzen  
Herlitz Papier-, Büro- und Schreib-  
waren AG, Berlin; Abteilungsleiter  
Berliner Industriebank AG

## Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Bern

## *Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2014 hat uns zurück in die Gewinnzone gebracht. Alle Rentabilitätskennzahlen konnten verbessert werden.

### ***Ergebnis klar gesteigert***



*Rolf U. Sutter und Marco Arrigoni*

Nach zwei Verlustjahren schloss die Biella Group 2014 mit einem Gewinn ab. Das Konzernergebnis verbesserte sich sichtbar um CHF 1.6 Mio. auf CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF – 1.2 Mio.).

Das Betriebsergebnis\* (EBIT) belief sich auf CHF 2.0 Mio. und stieg damit gegenüber dem Vorjahr (CHF 0.2 Mio.) – trotz des rauen Marktumfeldes – deutlich um CHF 1.8 Mio. an. Damit zeigen sich die ersten Erfolge aus der Umsetzung des eingeschlagenen strategischen Weges.

Im Berichtsjahr wurden die grossen Anstrengungen zur Integration der Falken-Gruppe und der Anpassung der Konzernstrukturen abgeschlossen. Weitere Effizienz- und Kostensparmassnahmen wirkten sich zusätzlich positiv aus. Mit der Fokussierung unseres Geschäftes konnte die Organisation vor allem auch im Gemeinkostenbereich verschlankt werden. So wurden der strategische Einkauf, das Marketing und das Qualitätsmanagement als Zentralfunktionen aufgelöst und in die Linienorganisation überführt. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat entschieden, mit einer Verkleinerung der Gruppenleitung von vier auf zwei Mitglieder auch die Führung des Unternehmens zu straffen. Im Sinne einer flachen Hierarchie wurde der zweiten Führungsebene entsprechend mehr Verantwortung übertragen.

### ***Desinvestitionen und natürlicher Marktrückgang verringern Umsatz***

Der Umsatz der Biella Group belief sich im Berichtsjahr auf CHF 175.8 Mio. (Vorjahr: CHF 191.2 Mio.). Dieser Rückgang ist stark auf die Ganzjahreseffekte aus den im Vorjahr erfolgten Desinvestitionen in den Bereichen Softplastikprodukte und Grosshandel Polen sowie Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Die hinzugewonnenen Umsätze aus den Neuakquisitionen konnten dies – auch aufgrund der erst im Jahresverlauf schrittweise vollzogenen Kundenübernahmen – nur teilweise kompensieren. Bereinigt um diese Effekte lag

*\* Skontoerträge auf Materialeinkäufe wurden bisher als Finanzertrag verbucht. Aufgrund des inzwischen erreichten hohen Auslandsanteils am Geschäft der Biella Group werden ab 2014 diese Skonti – wie international in der Branche üblich – neu als Anschaffungspreisminderung mit dem Materialaufwand saldiert. Um einen einfachen und transparenten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die entsprechenden Vorjahreszahlen der Erfolgsrechnung angepasst (Restatement).*

der Umsatz 6 % unter dem Vorjahr. Erfreulich ist, dass durch die Akquisitionen der gruppenweite Umsatz mit Ordnern, dem mit Abstand wichtigsten Sortimentsbereich der Biella, um 13 % kräftig zulegen konnte. Der Auslandsanteil am Umsatz der Biella Group ist mit 72 % (Vorjahr: 71 %) auf hohem Niveau stabil geblieben.

### ***Stärkung im Büroartikelmarkt***

Die Biella Group hat seit 2012 mit bedeutenden Übernahmen sowie gezielten Verkäufen von Geschäftsfeldern, die ausserhalb des Kernbereichs Ordner und Ringbücher lagen, aktiv an der Marktkonsolidierung teilgenommen. So wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Akquisitionen vollzogen. Im Januar übernahm Biella von der französischen Groupe Hamelin das Private Label- und No Name-Ordnerliefergeschäft. Hamelin zählt zu den bedeutendsten Büroartikelanbietern und war der bis dahin drittgrösste europäische Hersteller von Ordnern. Im späteren Jahresverlauf wurden auch Betriebsmittel, hierunter im Wesentlichen Produktionsanlagen des in der Folge geschlossenen Hamelin-Werkes in Gelsenkirchen, Deutschland, erworben. Eine weitere Transaktion erstreckte sich auf die Schweiz, wo das Liefergeschäft der Carpentier AG übernommen wurde. Damit konnten sowohl das Standard-Office- als auch das für den Schweizer Markt besonders wichtige Individual-Geschäft gestärkt werden.

Ein grosses Augenmerk haben wir auf die sorgfältige Integration der erworbenen Bereiche und die schrittweise Überleitung der Kundenbeziehungen gelegt. Dieser Prozess wurde bis zum Beginn des Saisongeschäftes am Jahresende nahezu reibungslos abgeschlossen. Mit den Akquisitionen hat Biella ihre Position als mit Abstand grösster europäischer Ordnerhersteller weiter ausbauen können.

### ***Abschluss der Falken-Integration und Vereinfachung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen in Deutschland***

Im Zuge der Übernahme des Ordnergeschäftes von Hamelin haben wir entschieden, die gesellschaftsrechtlichen Strukturen der Biella Group in Deutschland zu vereinfachen. Die Donau Design GmbH und die Falken Office Products GmbH wurden auf die Biella Deutschland GmbH verschmolzen. Anschliessend erfolgte die Umfirmierung der Biella Deutschland GmbH in Biella-Falken GmbH und die Verlegung des Sitzes von Leopoldshöhe nach Peitz, dem grössten Produktionsstandort der Gruppe. Darüber hinaus haben wir im Werk Peitz die IT auf das gruppeneinheitliche System der Biella umgestellt, womit der letzte wesentliche Schritt zur Integration der Falken-Gruppe erfolgreich abgeschlossen wurde.



*Verwaltungsgebäude, Brügg, CH*

# Bericht des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

## *Solide Bilanz*

Trotz der Finanzierung der Übernahmen, anteilig aus Eigenmitteln und aufgestockten Hypothekendarlehen, und der Verrechnung des erworbenen Goodwills aus der Akquisition des Hamelin-Ordnergeschäftes mit dem Eigenkapital beträgt der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme solide 54.2% (Vorjahr: 57.2%).

## *Erhöhung der Dividende aufgrund verbessertem Ergebnis und solider Finanzlage*

Die erreichten Ergebnisverbesserungen unterstreichen, dass sich die Biella Group im schwierigen Umfeld des Büroartikelmarktes mit der Fokussierung auf den Kernbereich Ordner und Ringbücher auf dem richtigen Weg befindet. Darüber hinaus sollen neue, sich aus der Digitalisierung ergebende Perspektiven die strategische Positionierung der Gruppe erweitern. Es ist daher unerlässlich, die Eigenmittelbasis des Unternehmens auf hohem Niveau zu halten und die Liquidität zu schonen. Um gleichwohl auch der verbesserten Ergebnislage Rechnung zu tragen, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2014 deshalb eine erhöhte Dividende von CHF 150 (Vorjahr: CHF 125) pro Aktie vor.

## *Ausblick 2015*

Mit der Aufhebung des Mindestkurses des Schweizer Frankens zum Euro begann das Jahr 2015 für die Schweiz mit einem Paukenschlag. In der Folge kam es zu einer massiven Aufwertung des Frankens. Viele Schweizer Unternehmen stehen damit schlagartig vor grossen Herausforderungen, um ihre nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.



Produktion, Brügg, CH

Auch die Biella Group steht in ihrem Heimmarkt nunmehr vor der Aufgabe, sich zügig den neuen Gegebenheiten zu stellen. Mit der in den letzten Jahren entschlossen vorangetriebenen Europäisierung ist Biella heute gut in den Euroraum hinein diversifiziert, was das Risiko verteilt und Handlungsspielräume eröffnet. Dennoch werden auch der Biella Group zunächst Belastungen aus dieser unerwartet plötzlichen Entwicklung erwachsen.



Nachdem in Deutschland das vergangene Jahr ganz im Zeichen der Akquisitions- und Infrastrukturprojekte stand, werden nunmehr vor allem Projekte zur weiteren innerbetrieblichen Prozessoptimierung vorangetrieben.



*Produktion, Peitz, DE*

Die Nachfrage nach klassischen Büroartikeln wird sich infolge der Digitalisierung weiter abschwächen. Auf der anderen Seite eröffnet der sich vollziehende Wandel vor allem aber auch neue und erfolgversprechende Möglichkeiten für unternehmerisches Handeln. In diesem Bewusstsein haben wir im letzten Jahr einen systematischen Prozess gestartet, um für Biella neue, in diese Dimension reichende und von Innovation getriebene Zukunftsperspektiven zu erarbeiten: «Biella 2.0». Das Unternehmensportfolio, welches sich heute ausschliesslich auf das Bürowarengeschäft erstreckt, soll damit künftig um zukunftssträchtige Geschäftsfelder bereichert werden.

Biella steht somit erneut vor einem anspruchsvollen Jahr. Obwohl in diesem Spannungsfeld eine Prognose nur ausgesprochen schwer möglich und mit grossen Unsicherheiten behaftet ist, verfolgen wir auch für das Geschäftsjahr 2015 das Ziel, die EBIT-Marge weiter zu verbessern.

### ***Dank***

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Biella Group für ihre Loyalität und das grosse Engagement zum Wohle unseres Unternehmens. Die nächsten Jahre werden im Zuge der weiteren erfolgreichen Entwicklung und erforderlichen Rentabilitätssteigerung sehr hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Flexibilität jedes einzelnen Mitarbeiters stellen. Wir sind überzeugt, dass die «Biellaner» diese Aufgaben mit der für sie typischen Veränderungsfähigkeit und Freude an harter Arbeit «with a smile» bewältigen werden.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre Treue zum Unternehmen.

Rolf U. Sutter

Marco Arrigoni

## *Einschätzung des Büroartikelmarktes und die Folgerungen für Biella*

Die konjunkturelle Erholung in Europa kommt – anders als zu Beginn des abgelaufenen Jahres noch erwartet – insgesamt nur schleppend voran. Trotz nach wie vor solider Wachstumsraten in stabilitätsorientierten Ländern wie der Schweiz und Deutschland lähmt der anhaltende Reformstau in Süd- und Westeuropa die Entwicklung. Einen Lichtblick gibt es in Osteuropa, wo der wirtschaftliche Aufholprozess wieder an Fahrt gewinnt.

### ***Starke Veränderungen in der Büroartikelbranche***

Im Unterschied zu früheren Jahren entwickelt sich die Bürowarenbranche nicht mehr gleichförmig mit der Konjunktur. Zu stark wird die Entwicklung vom wachsenden Trend zur Digitalisierung überlagert, was zu einer nachlassenden Nachfrage nach klassischen Büroartikeln führt. Vor diesem Hintergrund sieht sich die Branche vor grundsätzliche Herausforderungen gestellt. Je nach Produktsegment werden die Nachfragerückgänge nach klassischen Bürowaren gegenwärtig auf 5 bis 10 % geschätzt. Die Branche begegnet dem mit einer sich beschleunigt vollziehenden Konsolidierung. Auf allen Wertschöpfungsstufen sind Übernahmen und Zusammenschlüsse, aber auch Marktaustritte zu verzeichnen. Die Hersteller spezialisieren sich zunehmend auf ihre jeweiligen Kernsortimente. Im Bürohandel ist dagegen eine starke Diversifizierung in zusätzliche Sortimentsbereiche ausserhalb der klassischen Büroartikel zu beobachten. Daneben gewinnen Online-Vertriebsformate eine immer grössere Bedeutung.

### ***Strategische Weiterentwicklung der Biella Group: Konsolidierung im Büroartikelmarkt und Wachstumsperspektiven durch Digitalisierung***



*Produktion, Szydłowice, PL*

Im zurückliegenden Jahr haben wir vor dem Hintergrund der sich im Büroartikelmarkt vollziehenden Veränderungen begonnen, die Strategie der Biella Group weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Gruppe über die bestehenden strategischen Schwerpunkte hinaus breiter abzustützen und Chancen, wie sie sich aus der rasch voranschreitenden Digitalisierung ergeben, aufzugreifen.

Die Strategie im Büroartikelmarkt richtet sich auf die aktive Konsolidierung des Teilmarktes Ordner und Ringbücher. Es gilt, damit einerseits die Position im rückläufigen Markt zu stärken und andererseits Synergie- und Effizienzpotenziale zu erschliessen, um die Rentabilität des Geschäftes schrittweise zu verbessern. Biella ist diesen Weg in den letzten Jahren mit drei bedeutenden Akquisitionen und dem Verkauf von zwei Geschäftsbereichen, die ausserhalb des Kernsortiments lagen, konsequent gegangen. Dass dieser erfolgversprechend ist, belegt der Aufwärtstrend unserer Geschäftsergebnisse. Entsprechend werden wir die Strategie weiter vorantreiben und verstärkt das Augenmerk darauf legen, zusätzliche Potenziale aus den Akquisitionen auszuschöpfen.



*Produktion, Hyde, GB*

Nichtsdestotrotz darf nicht übersehen werden, dass der Bürowarenmarkt über die nächsten Jahre von der Digitalisierung weiter bedrängt werden wird. Es ist daher von herausragender Bedeutung für die Zukunft des Unternehmens, sich diesen Veränderungen zu stellen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln, die über das klassische Büroartikelgeschäft hinausreichen. Die Digitalisierung, an deren Anfang wir heute erst stehen, ist ein Megatrend und wird unser Leben über viele Dekaden hinweg prägen. Digitale Techniken sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Kaum besser veranschaulicht dies der Siegeszug des Smartphones. Erst im Jahre 2007 auf den Markt gebracht, ist es heute aus dem Alltag der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Millionen von verfügbaren Anwendungen (Apps) machen globales Wissen und Informationen, «the big data», sprichwörtlich auf Schritt und Tritt verfügbar und ersetzen oder ergänzen bisherige Gewohnheiten. Die Digitalisierung trifft keineswegs nur die Büroartikelbranche. Untersuchungen zeigen, dass in den kommenden Jahren zahlreiche Branchen vor gewaltigen Veränderungsprozessen stehen werden. Die anhaltend hohe Innovationsgeschwindigkeit in der Informationstechnik und die sich daraus ergebenden Kostendegressionen werden künftig Anwendungen ermöglichen, die heute teilweise noch nicht einmal vorstellbar sind. Biella stellt sich dieser spannenden Entwicklung proaktiv.

# Corporate Governance

## 1 Kapitalstruktur

### Kapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 3 320 000. Es ist eingeteilt in 8 300 Namenaktien à CHF 400, die voll liberiert sind. Die Aktien sind an der BX Berne eXchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

### Aktien

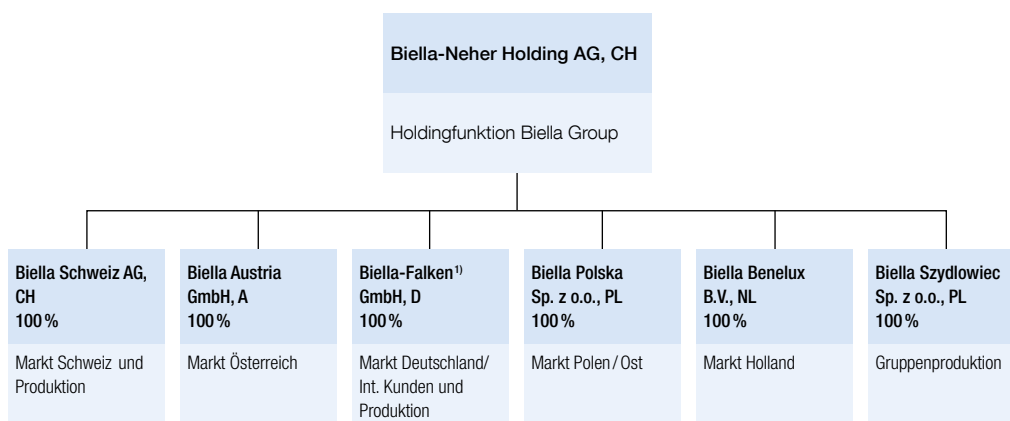
Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen, Nationalität und Wohnort einzutragen sind. Die Aktien der Gesellschaft sind gemäss Artikel 6 der Statuten vinkuliert; der Verwaltungsrat verweigert Erwerbem, die mehr als 5 % des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigen, die Eintragung in das Aktienbuch; er kann in besonderen Fällen Ausnahmen davon genehmigen. Der Verwaltungsrat hat hierzu ein Reglement erlassen. Er ist ermächtigt, in besonderen Fällen, insbesondere zur Erhöhung der Stabilität des Aktionariats mittels neuer Kernaktionäre oder bei langer Haltedauer (mindestens 10 Jahre), von der genannten Begrenzung auf 5 % abzusehen. In den Generalversammlungen berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Stimmberechtigt ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär oder Nutzniesser eingetragen ist.

## 2 Gruppenstruktur und Aktionariat

### Gruppenstruktur

#### Wesentliche Beteiligungen der Biella-Neher Holding AG

(weitere Beteiligungen vgl. Anhang 16.4).



<sup>1)</sup> Falken Office Products GmbH und Donau Design GmbH wurden per 1.1.2014 auf die Biella-Falken GmbH (vormals Biella Deutschland GmbH) verschmolzen.

### Bedeutende Aktionäre

Es wird auf die Angaben über die bedeutenden Aktionäre gemäss Art. 663c OR im Anhang der Biella-Neher Holding AG verwiesen.

### ***3 Verwaltungsrat***

#### ***Mitglieder des Verwaltungsrates***

Dem Verwaltungsrat gehören zur Zeit sechs Mitglieder an. Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutiv tätig. Die Kurzbiografien der Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf Seite 2 des Geschäftsberichtes dargestellt.

#### ***Kreuzverflechtungen***

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

#### ***Interne Organisation***

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Gesellschaft. Er versammelt sich unter Leitung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Im vergangenen Jahr trat er zu sechs Sitzungen zusammen. Ab dem Jahr 2014 wurden ein Vergütungsausschuss gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und ein Audit-Ausschuss gebildet. Der Vergütungsausschuss umfasst drei Mitglieder des Verwaltungsrates und trat im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen zusammen. Der Audit-Ausschuss umfasst zwei Mitglieder des Verwaltungsrates und trat im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen zusammen.

#### ***Kompetenzenregelung, Kontroll- und Informationsinstrumente***

Die Gesellschaft verfolgt eine klare Trennung der Funktionen zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Der Verwaltungsrat hat die unmittelbare operative Führung der Geschäfte durch ein Organisationsreglement im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und Statuten an den CEO delegiert. Unter Vorsitz des CEO unterstützt die Gruppenleitung den CEO in der Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat wird in seinen Sitzungen sowie monatlich über den Geschäftsverlauf durch den CEO informiert.

### ***4 Gruppenleitung***

Die Kurzbiografien der Mitglieder der Gruppenleitung sind auf Seite 3 des Geschäftsberichtes dargestellt.

### ***5 Revisionsstelle***

Ernst & Young AG, Bern, seit 2001. Bernadette Koch, dipl. Wirtschaftsprüferin (Mandatsleiterin), seit 2009. Die Revisionsstelle wird jährlich gewählt.

### ***6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen***

Es wird auf den separaten Vergütungsbericht gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 12 bis 18 verwiesen.

# Vergütungsbericht

## ***1 Einleitung***

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, welche bisher im Corporate-Governance-Bericht sowie der Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG enthalten waren. Im Hinblick auf die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche auf den 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist, werden alle Angaben zur Vergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung neu im vorliegenden Vergütungsbericht dargestellt.

Die Informationen in diesem Bericht beziehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, auf das Geschäftsjahr 2014. Die Begriffe Geschäftsleitung und Gruppenleitung haben im Folgenden synonyme Bedeutung. Dies ergibt sich daraus, dass im regulatorischen Schrifttum der Begriff Geschäftsleitung, Biella-intern in der Regel jedoch gleichbedeutend der Begriff Gruppenleitung verwendet wird.

## ***2 Vergütungsprinzipien***

Die sich im internationalen Markt- und Branchenumfeld vollziehenden strukturellen Veränderungen stellen hohe Ansprüche an die Mitarbeiterführung und das Vergütungssystem der Biella Group. Angesichts der hohen Anforderungen und Belastungen ist es von grosser Bedeutung, die Mitarbeiter und Führungskräfte des Unternehmens zu motivieren und zu halten. Darüber hinaus müssen – nicht zuletzt auch, um dem Unternehmen neue Kompetenzen für die Zukunft zu erschliessen – talentierte und qualifizierte Personen gewonnen werden. Besondere Herausforderungen ergeben sich dabei aufgrund des demographischen Wandels, der die Arbeitsmärkte zunehmend verengt und zu einem schnell wachsenden Wettbewerb um fähige und begabte Nachwuchskräfte führt.

Aus diesen Rahmenbedingungen leiten sich die folgenden allgemeinen Vergütungsprinzipien für die Biella Group ab:

Die Vergütung soll

- der Funktion und Verantwortung unter Berücksichtigung des internationalen und branchenbezogenen Marktumfeldes angemessen,
- leistungs-, ergebnisorientiert und motivierend,
- transparent und fair sein, sowie
- eine nachhaltige Unternehmensentwicklung fördern.

Im Weiteren wird das Vergütungssystem der Biella-Neher Holding AG für ihre Organe Verwaltungsrat und Gruppenleitung dargestellt.

### ***3 Organisation und Kompetenzen bei der Vergütungsfestsetzung***

Mit Beschluss an der Generalversammlung der Biella-Neher Holding AG vom 28. April 2014 wurden die Statuten der Gesellschaft geändert, um diese den neuen, sich aus der VegüV ergebenden Bestimmungen anzupassen; ebenfalls erfolgte die Wahl der Mitglieder des neu geschaffenen Vergütungsausschusses des Verwaltungsrates. Die Vergütungen werden erstmals an der kommenden Generalversammlung am 4. Mai 2015 zur Genehmigung vorgelegt.

#### ***3.1 Verwaltungsrat und Vergütungsausschuss***

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die von der Generalversammlung jeweils einzeln für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung gewählt werden.

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit der Vergütungspolitik vor allem auf der obersten Unternehmensebene und hat die ihm gemäss Statuten, Organisationsreglement und Reglement des Vergütungsausschusses zugewiesenen Aufgaben und Beschluss- und Antragskompetenzen. Er unterstützt den Verwaltungsrat in Fragen der Personal- und Lohnpolitik, insbesondere bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütung gemäss Art. 16a der Statuten.

Der Vergütungsausschuss versammelt sich auf Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern, in der Regel jeweils am Tag der Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates. Auf Einladung nimmt der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil; über den Beizug weiterer Personen entscheidet der Vorsitzende von Fall zu Fall. Im Geschäftsjahr 2014 trat der Vergütungsausschuss zu drei Sitzungen zusammen.

# Vergütungsbericht

## ***3.2 Generalversammlung***

Die Generalversammlung genehmigt jährlich gesondert die Anträge des Verwaltungsrates in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge

- der Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung,
- der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Für die Genehmigung gilt das relative Mehr (ohne Berücksichtigung von Enthaltungen).

Die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften sind ermächtigt, für Mitglieder der Geschäftsleitung (Gruppenleitung), die während einer Periode, für welche die Generalversammlung die Vergütung der Geschäftsleitung bereits genehmigt hat, in die Geschäftsleitung eintreten oder zusätzliche Aufgaben übernehmen, für diese Periode(n) Vergütungen auszurichten. Dieser Zusatzbetrag darf jedoch nicht mehr als 40 % des genehmigten Gesamtbetrages der Vergütung der Geschäftsleitung betragen. Er muss nicht durch die Generalversammlung genehmigt werden und darf von der Gesellschaft für alle Arten von Vergütungen verwendet werden.

Die vollständigen statutarischen Regelungen der Biella-Neher Holding AG betreffend der Abstimmung über die Vergütungen durch die Generalversammlung und dem verwendbaren Zusatzbetrag (Art. 16a) sowie die Regelungen zur erfolgsabhängigen Vergütung und der Zuteilung von Aktien, Wandel- und Optionsrechten (Art. 22a-b), Darlehen und Krediten (Art. 22), sind auf unserer Website zu finden.

## ***4 Beschreibung der Vergütungselemente***

### ***4.1 Vergütung Verwaltungsrat***

Die Vergütung des Verwaltungsrates setzt sich zusammen aus dem Honorar bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zuzüglich geschätzter, von der Gesellschaft getragener Sozialabgaben und allfälliger Beiträge an Für- und Vorsorgeeinrichtungen sowie zusätzlicher Versicherungsabgaben und weiterer Beträge, soweit sie als Vergütung qualifizieren. Der Verwaltungsrat kann bestimmen, dass ein Teil der Vergütung in Aktien ausgerichtet wird, und legt diesfalls die Bedingungen einschliesslich Zuteilungszeitpunkt und Bewertung fest und entscheidet über eine Sperrfrist. Zurzeit gibt es keine Vergütungen in Aktien.



Den Mitgliedern des Verwaltungsrates werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung.

Die Gesellschaft kann Mitglieder des Verwaltungsrates für entstandene Nachteile im Zusammenhang mit Verfahren, Prozessen oder Vergleichen, die mit ihrer Tätigkeit für die Biella-Gruppe zusammenhängen, entschädigen sowie entsprechende Beträge bevorschussen und Versicherungen abschliessen.

#### ***4.2 Vergütung Geschäftsleitung***

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus der jährlichen Grundvergütung, der maximalen Vergütung unter dem Bonusplan (variable Vergütung) sowie geschätzter arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und Beiträge in Für-, Vorsorge- und Sozialpläne und ähnliche Einrichtungen, Versicherungsabgaben und Nebenleistungen, soweit sie als Vergütung qualifizieren.

Für die variable Vergütung gelten folgende Grundsätze:

- Der jährliche Bonus wird als Barvergütung festgelegt. Der Bonusplan hat zum Ziel, die Geschäftsleitung zu motivieren, (a) finanzielle Unternehmensziele und (b) persönliche Ziele zu erreichen und zu übertreffen, die mit Blick auf die Unternehmensstrategie festgelegt werden. Bei voller Erreichung der gesetzten Ziele können die Geschäftsleitung und der CEO bis zu 50 % der jährlichen Grundvergütung verdienen; werden die Ziele übertroffen, kann der Bonus im besten Fall maximal verdoppelt werden.
- Die langfristigen Vergütungselemente orientieren sich an der langfristigen Unternehmensentwicklung und beteiligen die Geschäftsleitung an derselben in geeigneter Art und Weise. Dabei kann der Verwaltungsrat Aktien-, Partizipationsschein- oder Optionspläne einsetzen. Die Zuteilung richtet sich dabei nach der jeweiligen Funktion. Der Vergütungsausschuss bestimmt die Aufschubfristen sowie Anpassungs- und allfällige Rückforderungsmechanismen. Zurzeit laufen keine langfristigen Anreizprogramme.

Die oben dargestellten Regelungen gemäss Ziffer 4.1, Absätze 2 und 3 gelten analog auch für die Geschäftsleitung.

# Vergütungsbericht

## 5 Vergütungen der Berichtsperiode (gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR)

### 5.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die Vergütungen an den Verwaltungsrat werden nachstehend nach dem sogenannten Accrualprinzip (Aufwendungen während des Berichtszeitraums 1.1.–31.12.2014) dargestellt.

#### Mitglieder des Verwaltungsrates

Vergütungen								
in CHF	Honorar	Honorar Aus- sichüsse <sup>1)</sup>	Sozialver- sicherungs- beiträge <sup>2)</sup>	Total 2014	Honorar	Honorar Aus- sichüsse	Sozialver- sicherungs- beiträge <sup>2)</sup>	Total 2013
Rolf U. Sutter <sup>3)</sup> , VR-Präsident	66 667	0	4 167	<b>70 834</b>	0	0	0	0
Daniel Eicher <sup>4)</sup> , VR-Präsident	0	0	0	<b>0</b>	54 167	0	3 375	57 542
Dominik Sauter <sup>5)</sup> , Vize-Präsident	50 000	0	3 125	<b>53 125</b>	50 000	0	3 125	53 125
Anton Aeschbacher, Mitglied	35 000	3 333	2 105	<b>40 438</b>	35 000	0	2 188	37 188
Bernhard Ludwig, Mitglied	35 000	6 667	2 604	<b>44 271</b>	35 000	0	2 188	37 188
Stephan Neher, Mitglied	35 000	0	937	<b>35 937</b>	35 000	0	937	35 937
Andreas Schmidt <sup>6)</sup> , Mitglied	35 000	6 667	2 604	<b>44 271</b>	23 333	0	1 458	24 791
Dr. Heinz Wägli <sup>7)</sup> , Mitglied	0	0	0	<b>0</b>	11 667	0	385	12 052
<b>Total</b>	<b>256 667</b>	<b>16 667</b>	<b>15 542</b>	<b>288 876</b>	<b>244 167</b>	<b>0</b>	<b>13 656</b>	<b>257 823</b>

<sup>1)</sup> Ab Mai 2014.

<sup>2)</sup> Bezahlte Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (AHV, ALV).

<sup>3)</sup> Ab April 2014.

<sup>4)</sup> Bis Juni 2013.

<sup>5)</sup> Von Juni 2013 bis April 2014 VR-Präsident.

<sup>6)</sup> Ab April 2013.

<sup>7)</sup> Bis April 2013.

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder des Verwaltungsrates gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR geleistet.

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung jährlich anlässlich der ordentlichen Generalversammlung den Maximalbetrag der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Diese Periode, von Generalversammlung bis Generalversammlung, weicht von der vorgängig ausgewiesenen Zeitspanne für das Geschäftsjahr ab. Entsprechend werden die Gesamtbeträge an den Verwaltungsrat für die Zeitdauer der Amtsperiode dargestellt.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. Mai 2015 die Wiederwahl aller bestehenden Mitglieder und die Genehmigung des Gesamtbetrages der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates von CHF 390 000 für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

## 5.2 Vergütungen an die Geschäftsleitung

### Mitglieder der Gruppenleitung

<b>Salär</b>					
	Salär	Bonus	Sachleistungen <sup>1)</sup>	Sozialversicherungsbeiträge <sup>2)</sup>	Total
In CHF					2013
Marco Arrigoni, CEO	312 000	90 000	7 353	75 689	485 042
<b>Total Gruppenleitung</b>	<b>1 017 067</b>	<b>215 000</b>	<b>23 657</b>	<b>212 391</b>	<b>1 468 115</b>
	Salär	Bonus	Sachleistungen <sup>1)</sup>	Sozialversicherungsbeiträge <sup>2)</sup>	Total
In CHF					2014
Marco Arrigoni, CEO	328 600	188 512	8 053	84 570	609 735
<b>Total Gruppenleitung<sup>3)</sup></b>	<b>955 799</b>	<b>409 838</b>	<b>22 061</b>	<b>233 609</b>	<b>1 621 307</b>

<sup>1)</sup> Gemäss der sich im Zuge der Umsetzung der VegüV herausbildenden Praxis werden die Privatanteile aus der Nutzung von Geschäftsfahrzeugen ab dem Geschäftsjahr 2014 im Vergütungsbericht ausgewiesen; zum Vergleich werden auch die entsprechenden Beträge für 2013 angegeben.

<sup>2)</sup> Bezahlte Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (AHV, ALV, BVG).

<sup>3)</sup> Zwei Mitglieder der Gruppenleitung (Chief Sales and Marketing Officer und Chief Operating Officer) sind per September 2014 ausgeschieden.

Es wurden keine weiteren Vergütungen, Darlehen und Kredite sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen der Mitglieder der Gruppenleitung gemäss Art. 663b<sup>bis</sup> OR geleistet. Langfristige Vergütungselemente in Form von Aktien-, Partizipationsschein- oder Optionsplänen wurden im Berichtsjahr nicht ausgerichtet. Es wird der effektive Bonus ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. Mai 2015 die Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 von CHF 1 510 000.

## 5.3 Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Es wurden im Geschäftsjahr 2014 keine Vergütungen, Darlehen und Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie keine Vergütungen an nahestehende Personen früherer Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung geleistet.

## Vergütungsbericht

### ***6 Erläuterung von Veränderungen der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung***

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für den Verwaltungsrat belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf CHF 288 876 (Vorjahr: CHF 257 823). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Verwaltungsrat nach dem Tod des früheren Verwaltungsratspräsidenten im Juni 2013 nur fünf Mitglieder zählte. Erst mit der Zuwahl von Rolf U. Sutter an der Generalversammlung vom 28. April 2014 als neuem Verwaltungsratspräsidenten umfasst der Verwaltungsrat wieder sechs Mitglieder. Neu wurden im Berichtsjahr der Vergütungsausschuss gemäss VegüV und ein Audit-Ausschuss des Verwaltungsrates gebildet. Ausschusspräsidenten, die nicht gleichzeitig die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten oder des Verwaltungsratsvizepräsidenten ausüben, erhalten für ihre Arbeit im Ausschuss ein zusätzliches Honorar von CHF 10 000 per annum. Mitglieder von Ausschüssen erhalten analog ein zusätzliches Honorar von CHF 5 000 per annum. Im Berichtsjahr wurden hierfür ab 1. Mai 2014 insgesamt CHF 16 667 aufgewendet.

Die Vergütungen für die Gruppenleitung betragen im Jahr 2014 gesamthaft CHF 1 621 307 (Vorjahr: CHF 1 468 115). Dieser Anstieg ist massgeblich darauf zurückzuführen, dass vor allem in Folge der erreichten Ergebnisverbesserung die vereinbarten Bonusziele deutlich übertroffen werden konnten.

# *Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht*

An die Generalversammlung der  
**Biella-Neher Holding AG, Brügg**

Wir haben den Vergütungsbericht (Abschnitte Vergütungen an den Verwaltungsrat und Vergütungen an die Geschäftsleitung) vom 23. März 2015 der Biella-Neher Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

## *Verantwortung des Prüfers*

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Biella-Neher Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Bern, 23. März 2015

## **Ernst & Young AG**

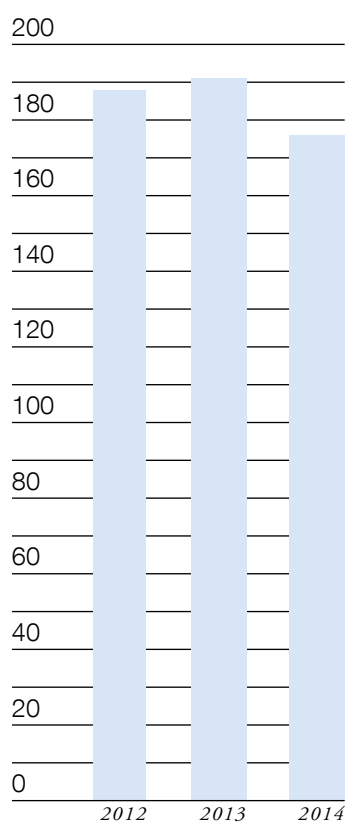
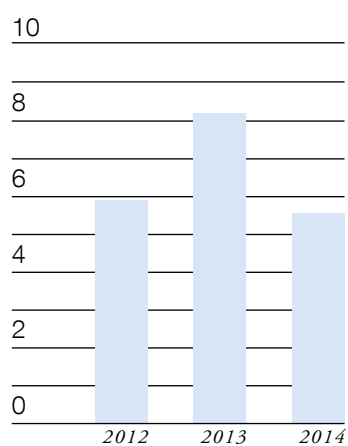
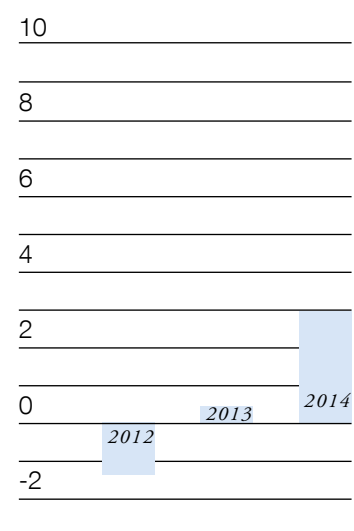
sig. Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

sig. Florian Baumgartner  
Zugelassener Revisionsexperte

## Erfolgsrechnung

		2014	2013
		in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
	siehe Anhang		
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen	2	175 841	191 178
Bestandsveränderungen Halb- und Fertigprodukte		2 588	- 1 771
Andere betriebliche Erträge		1 156	3 793
<b>Total Ertrag</b>		<b>179 585</b>	<b>193 200</b>
Materialaufwand <sup>1)</sup>		- 109 965	- 115 741
Personalaufwand		- 44 545	- 49 819
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	- 4 146	- 5 550
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	10	- 1 640	- 2 611
Andere betriebliche Aufwendungen		- 17 274	- 19 237
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>2 015</b>	<b>242</b>
Finanzertrag <sup>1)</sup>	3	580	985
Finanzaufwand	3	- 1 310	- 1 792
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 730</b>	<b>- 807</b>
<b>Ordentliches Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>1 285</b>	<b>- 565</b>
Betriebsfremder Aufwand	4	- 91	0
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>- 91</b>	<b>0</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>1 194</b>	<b>- 565</b>
Steuern	5	- 785	- 617
<b>Konzernergebnis</b>		<b>409</b>	<b>- 1 182</b>

<sup>1)</sup> Die Lieferanten-Skonti auf Materialeinkäufe werden ab dem Geschäftsjahr 2014 als Anschaffungspreisminderungen mit dem Materialaufwand saldiert und nicht mehr als Finanzertrag betrachtet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Restatement); vgl. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze. Durch diese Änderung hat sich der Materialaufwand im Jahr 2014 positiv mit 1 310 (2013: 1 153) und der Finanzertrag mit den gleichen Beträgen negativ im Berichtsjahr sowie Vorjahr verändert.

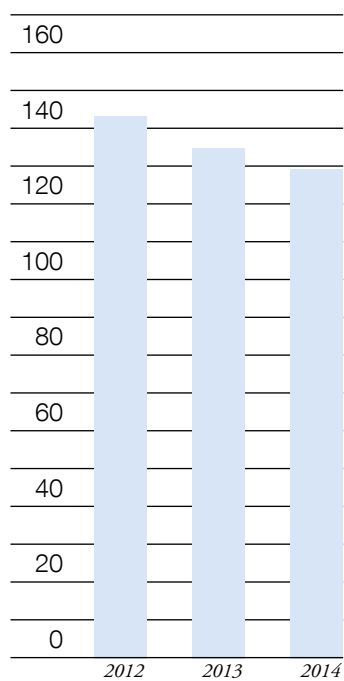
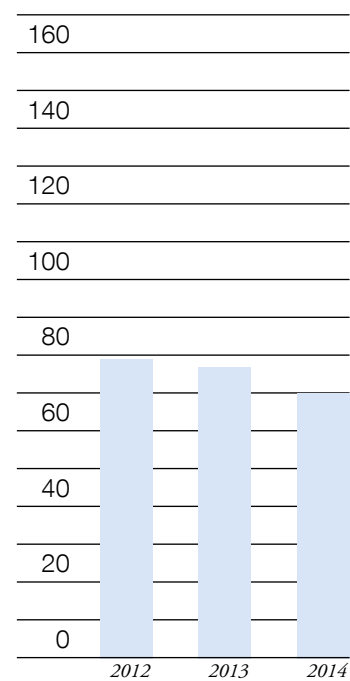
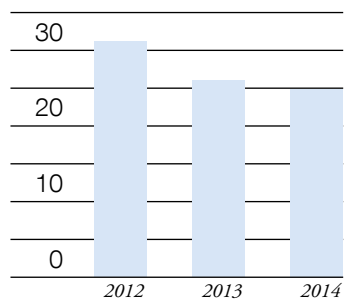
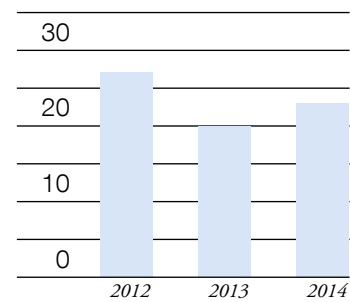
**Umsatz aus Lieferungen  
und Leistungen in CHF Mio.****Abschreibungen inkl. Wert-  
beeinträchtigungen  
in CHF Mio.****Betriebsergebnis  
in CHF Mio.**

## Bilanz per 31. Dezember

		31.12.2014	31.12.2013
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		23 194	27 619
Wertschriften	6	3	3 114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	24 560	25 832
Andere Forderungen		332	1 147
Vorräte	8/12	23 036	20 083
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 496	1 933
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>72 621</b>	<b>79 728</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Grundstücke und Bauten	9/12	36 062	37 508
Technische Anlagen und Maschinen	9/12	15 295	12 045
Übrige Sachanlagen	9/12	1 657	1 747
Finanzanlagen	11	39	238
Immaterielle Anlagen	10	3 376	3 459
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>56 429</b>	<b>54 997</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>129 050</b>	<b>134 725</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	13	2 673	2 867
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15 285	16 348
Sonstige Verbindlichkeiten		7 246	7 876
Kurzfristige Rückstellungen	15	473	642
Passive Rechnungsabgrenzungen		7 053	6 632
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>32 730</b>	<b>34 365</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	17 291	14 986
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1 495	275
Langfristige Rückstellungen	15	7 552	8 069
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>26 338</b>	<b>23 330</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		3 320	3 320
Kapitalreserven		1 500	1 500
Gewinnreserven		64 753	73 392
Konzernergebnis		409	- 1 182
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>69 982</b>	<b>77 030</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>129 050</b>	<b>134 725</b>
<b>Nettoliiquidität <sup>1)</sup></b>		<b>3 233</b>	<b>12 880</b>

<sup>1)</sup> Flüssige Mittel und Wertschriften abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.



**Bilanzsumme in CHF Mio.****Eigenkapital in CHF Mio.****Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in CHF Mio.****Warenvorräte in CHF Mio.**

## Geldflussrechnung

		2014	2013
	siehe Anhang	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
Konzernergebnis	17	409	- 1 182
Abschreibungen	9/10	5 757	6 208
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	9/10	29	1 953
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	9/10	1 198	- 343
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		164	54
Abnahme/Zunahme von Rückstellungen	15	- 668	- 1 092
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>6 889</b>	<b>5 598</b>
Veränderung kurzfristige Wertschriften	6	3 111	- 173
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	907	5 654
Veränderung andere Forderungen		792	75
Veränderung Vorräte	8	- 3 285	7 321
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		429	51
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 514	- 797
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		- 526	414
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		534	- 948
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>8 337</b>	<b>17 195</b>
Investitionen in materielles Anlagevermögen	9	- 2 598	- 1 137
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	10	- 1 551	- 958
Desinvestitionen von materiellem Anlagevermögen		84	1 667
Investitionen in Akquisitionen	16.4.1	- 9 246	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 13 311</b>	<b>- 428</b>
Dividendenausschüttung		- 1 038	- 1 038
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	2 305	- 3 666
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		- 192	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1 075</b>	<b>- 4 704</b>
Währungseinfluss aus liquiden Mitteln		- 332	79
<b>Veränderung der Liquidität</b>		<b>- 4 231</b>	<b>12 142</b>
(Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten)			

	2014	2013
Fortsetzung	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Nachweis</b>		
Veränderung flüssige Mittel	– 4 425	11 065
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten	194	1 077
<b>Total Veränderung der Liquidität</b>	<b>– 4 231</b>	<b>12 142</b>
Flüssige Mittel per 1.1.	27 619	16 554
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten per 1.1.	– 2 867	– 3 944
Flüssige Mittel per 31.12.	23 194	27 619
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten per 31.12.	– 2 673	– 2 867
<b>Überleitung zur Veränderung der Nettoliquidität</b>		
Veränderung Wertschriften	3 111	– 173
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 305	– 3 666
Umrechnungsdifferenzen	0	– 22
<b>Veränderung Nettoliquidität</b>	<b>– 9 647</b>	<b>16 003</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF Tsd.	Grund- kapital-	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Fremd- währungs- differenzen	Total Eigenkapital
<b>1.1.2013</b>	<b>3 320</b>	<b>1 500</b>	<b>85 862</b>	<b>- 12 126</b>	<b>78 556</b>
Konzernergebnis			- 1 182		- 1 182
Dividenden			- 1 038		- 1 038
Währungsdifferenzen				694	694
<b>31.12.2013</b>	<b>3 320</b>	<b>1 500</b>	<b>83 642</b>	<b>- 11 432</b>	<b>77 030</b>
Konzernergebnis			409		409
Dividenden			- 1 038		- 1 037
Goodwillverrechnung <sup>1)</sup>			- 5 380		- 5 381
Währungsdifferenzen				- 1 039	- 1 039
<b>31.12.2014</b>	<b>3 320</b>	<b>1 500</b>	<b>77 633</b>	<b>- 12 471</b>	<b>69 982</b>

- Die Biella-Neher Holding AG hat 8 300 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 400 ausgegeben. Sämtliche Aktien sind in Umlauf.
- Die Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG hält per Bilanzstichtag 214 Aktien, im Berichtsjahr sind keine Transaktionen erfolgt.
- Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven betragen 664 (Biella-Neher Holding AG).
- Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen der Gruppe wird der erworbene Goodwill im Jahr der Beteiligungsakquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills mit erfolgswirksamer Abschreibung über 5 Jahre hätte per 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital von 78 102 (2013: 82 475) und eine Bilanzsumme von 137 170 (2013: 140 170) sowie in der konsolidierten Jahresrechnung einen Konzernverlust von 2 298 (2013: 2 857) ergeben; die entsprechenden ordentlichen Abschreibungen für 2014 hätten 2 707 betragen (2013: 1 675).

<sup>1)</sup> Der Goodwill ergibt sich aus dem Erwerb des Private Label- und No Name-Ordnergeschäfts der Groupe Hamelin im Berichtsjahr.

# Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

## *Grundsätze der Rechnungslegung*

### *Allgemeines*

Die vorliegende Konzernrechnung der Biella Group entspricht den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view).

Die Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der Biella-Neher Holding AG und deren Tochtergesellschaften erstellt, die ihrerseits die lokalen Rechnungslegungsgrundsätze befolgen und zum Zwecke der Konsolidierung den einheitlichen Konzernrichtlinien angepasst wurden.

Der Abschlussstichtag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze basieren auf historischen Kosten.

Alle konzerninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

### *Kapitalkonsolidierung*

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Biella-Neher Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Mehrheitsbeteiligung hat oder bei denen eine Beherrschung vorliegt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Anschaffungswert aufgerechnet.
- Gesellschaften, an denen die Biella-Neher Holding AG eine Beteiligungsquote zwischen 20 % und 49.9 % hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Per Bilanzstichtag sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.

# Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

## **Konsolidierungskreis**

Per 1.1.2014 wurden in Deutschland die Gesellschaften Donau Design GmbH und Falken Office Products GmbH auf die Biella Deutschland GmbH verschmolzen. Die Biella Deutschland GmbH wurde in diesem Zusammenhang in Biella-Falken GmbH umfirmiert und deren Sitz von Leopoldshöhe nach Peitz verlegt. Der Erwerb des Private Label- und No Name-Ordnergeschäftes von der Groupe Hamelin wurde direkt in die Gesellschaften Biella-Falken GmbH und Biella Szydlowiec Sp. z o.o. (Asset Deal) eingebracht und der daraus resultierende Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Eine Übersicht über die Beteiligungen und die prozentualen Beteiligungsanteile befindet sich auf Seite 41 des Berichts.

## **Minderheiten**

Anteile der Minderheiten werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung grundsätzlich gesondert ausgewiesen. Es bestehen derzeit keine Minderheitenanteile.

## **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Bilanzpositionen (ohne Eigenkapital) werden zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Währungsdifferenzen auf eigenkapitalersetzenden konzerninternen Darlehen werden über die Währungsdifferenzen im Eigenkapital erfolgsneutral erfasst.

Die wichtigsten Umrechnungskurse für Bilanz, Erfolgs- und Geldflussrechnung in Schweizer Franken lauten wie folgt:

	Land	Jahres- durchschnittskurs		Jahres- endkurs	
		2014	2013	2014	2013
EUR	1 Euroland	1.22	1.23	1.20	1.23
PLN	100 Polen	28.87	29.19	28.14	29.55
GBP	1 Grossbritannien	1.49	1.45	1.54	1.47
RON	100 Rumänien	27.19	27.85	26.82	27.46

## **Bewertungsrichtlinien**

Die vorliegende Konzernrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip erstellt.

## **Wertschriften**

Die Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich eventueller Wertbeeinträchtigungen bewertet.

***Forderungen***

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

***Vorräte***

Die Bewertung der Vorräte erfolgt – unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips – zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zu tieferen Marktwerten. Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungskosten. Risiken aus der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert. Unter dieser Position werden auch die Anzahlungen auf Vorräte verbucht.

***Grundstücke und Bauten***

Die Bewertung der selbst genutzten und vermieteten Gebäude erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear unter Beachtung einer Nutzungsdauer von 40 Jahren. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Bei Neu- und grösseren Umbauten werden die Baukreditzinsen aktiviert.

***Übrige Anlagen***

Die übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Abzug der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode und berücksichtigen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Technische Anlagen und Maschinen	6– 25 Jahre
Mobilien, Einrichtungen	5– 10 Jahre
Datenverarbeitungsanlagen	3– 5 Jahre
Fahrzeuge	4– 5 Jahre
Werkzeuge	5 Jahre

***Behandlung von Investitionszuschüssen***

Investitionszuschüsse werden als Kürzung von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Anlagevermögens erfasst. In der Folge reduzieren sich die jährlichen Abschreibungsbeträge während der Nutzungsdauer der geförderten Anlage entsprechend (Nettomethode).

## *Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze*

### ***Behandlung des Goodwills***

Der bezahlte Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis der einzelnen Beteiligung und dem zu aktuellen Werten ermittelten Eigenkapital. Er wird im Jahr der Akquisition mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung ist ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten zu berücksichtigen, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 30) wird im Eigenkapitalnachweis die theoretische Auswirkung der Abschreibung des Goodwills während der angenommenen Nutzungsdauer dargestellt.

### ***Finanzanlagen***

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### ***Immaterielle Anlagen***

Per Stichtag sind aktivierungspflichtige immaterielle Werte (im Wesentlichen Software) im Ausmass des Projektfortschrittes bilanziert worden. Selbsterstellte immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn die Bedingungen gemäss FER 10 erfüllt werden. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren. Der Kundenstamm für den Erwerb des Ordnerliefergeschäfts in der Biella Schweiz AG wird über eine Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben. Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die Bedingungen gemäss FER 10 erfüllt sind.

### ***Personalvorsorgeeinrichtungen***

Die schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen gemäss dem Beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) über eine eigene Vorsorgestiftung. Diese Einrichtung ist von der Gruppe unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Alle drei Jahre wird eine versicherungstechnische Bilanz erstellt.

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, entsprechende langfristige Rückstellungen gebildet. Diese werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

### ***Verbindlichkeiten***

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag.

### ***Rückstellungen***

Die Rückstellungen werden auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.



***Steuern/Latente Steuern***

Die auf dem steuerbaren Gewinn der einzelnen Gesellschaften zahlbaren Ertragsteuern werden zurückgestellt. Ferner werden die latenten Steuern auf den nach konzerninternen Grundsätzen ermittelten Bewertungsdifferenzen zum massgebenden Steuersatz laut geltendem lokalem Steuerrecht zurückgestellt. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden mit den passiven latenten Steuern verrechnet, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerbare Gewinne realisiert werden können. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert.

***Lieferanten-Skonti***

Die Lieferanten-Skonti auf Materialeinkäufe werden ab dem Geschäftsjahr 2014 als Anschaffungspreisminderungen mit dem Materialaufwand saldiert und nicht mehr als Finanzertrag betrachtet. Diese Darstellungsform entspricht dem Wahlrecht gemäss FER 17. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Restatement). Lieferanten-Skonti für sonstige Einkäufe werden weiterhin im Finanzertrag ausgewiesen.

***Derivative Finanzinstrumente***

Zur Absicherung von Währungs- und Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden in der Bilanz erfasst, wenn sie die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllen. Die Instrumente werden im Anhang offengelegt.

## Anhang und Erläuterungen

### 1 Allgemeine Angaben

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

### 2 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Regionen auf:

	2014	%	2013	%
Schweiz	49 559	28	56 346	29
Westeuropa	115 880	66	111 926	59
Osteuropa	10 243	6	21 417	11
Übrige Länder	159	0	1 489	1
<b>Total</b>	<b>175 841</b>	<b>100</b>	<b>191 178</b>	<b>100</b>

Der Nettoumsatz teilt sich wie folgt nach Segmenten auf:

	2014	%	2013	%
Retail <sup>1)</sup>	156 128	89	165 404	87
Individual <sup>2)</sup>	19 713	11	25 774	13
<b>Total</b>	<b>175 841</b>	<b>100</b>	<b>191 178</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Umsätze mit Wiederverkaufskunden.

<sup>2)</sup> Umsätze mit kundenspezifischen Anfertigungen für Endverbrauchskunden.

**3 Finanzertrag/-aufwand**

<b>Finanzertrag</b>	<b>2014</b>	2013
Erträge aus Wertschriften	118	257
Lieferanten-Skonti <sup>1)</sup>	48	16
Wechselkursgewinne <sup>2)</sup>	384	663
Zinserträge	27	43
Übriges	3	6
<b>Total</b>	<b>580</b>	<b>985</b>

<sup>1)</sup> Die Lieferanten-Skonti auf Materialeinkäufe werden ab dem Geschäftsjahr 2014 als Anschaffungspreisminderungen mit dem Materialaufwand saldiert und nicht mehr als Finanzertrag betrachtet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Restatement). Lieferanten-Skonti für sonstige Einkäufe werden weiterhin im Finanzertrag ausgewiesen.

<sup>2)</sup> Enthalten realisierte Kursgewinne bzw. unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

<b>Finanzaufwand</b>	<b>2014</b>	2013
Darlehenszinsaufwendungen	461	585
Bankspesen und Gebühren	98	132
Wechselkursverluste <sup>1)</sup>	751	1 075
<b>Total</b>	<b>1 310</b>	<b>1 792</b>

<sup>1)</sup> Enthalten realisierte Kursverluste bzw. unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

<b>Finanzergebnis</b>	<b>2014</b>	2013
<b>Total</b>	<b>- 730</b>	<b>- 807</b>

## Anhang und Erläuterungen

### 4 Betriebsfremdes Ergebnis

Hierin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nicht betriebsnotwendigen Gebäude in Kimle.

### 5 Steuern

Im Steueraufwand berücksichtigt sind die auf das Jahresergebnis zu entrichtenden Steuern sowie die Veränderung der latenten Steuern. Aus Vorsichtsgründen werden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge von 30 013 (31.12.2013: 30 481), deren Nutzung von der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung abhängt. Für die Berechnung der latenten Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen den nach Konzernrichtlinien und lokalen steuerlichen Vorschriften gebildeten Werten werden die jeweilig geltenden Gewinnsteuersätze für die einzelnen Gruppengesellschaften angewendet. Für die Biella Schweiz AG beträgt der durchschnittliche Steuersatz 21.7 %. Die Veränderung der aktiven latenten Steuern sowie der Rückstellung für latente Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

	<b>2014</b>	2013
Laufende Ertragsteuern	1 186	1 229
Latente Steuern	– 401	– 612
<b>Total</b>	<b>785</b>	<b>617</b>

**6 Wertschriften**

Es handelt sich ausschliesslich um börslich gehandelte Wertpapiere.

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
Wertschriften	3	3 539
Abzüglich Wertberichtigungen	0	– 425
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>3 114</b>

**7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 998	26 487
Abzüglich Wertberichtigungen	– 438	– 655
<b>Total</b>	<b>24 560</b>	<b>25 832</b>

**8 Vorräte**

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
Rohmaterialien	8 479	7 412
Handelswaren	2 863	2 524
Fertigfabrikate	11 324	10 193
Halbfabrikate	1 944	1 596
Anzahlungen auf Vorräte	80	3
Abzüglich Wertberichtigungen	– 1 654	– 1 645
<b>Total</b>	<b>23 036</b>	<b>20 083</b>

## Anhang und Erläuterungen

### 9 Sachanlagevermögen

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude <sup>1)</sup>	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- vermögen
<b>Nettowert Sachanlage- vermögen am 1.1.2013</b>	<b>503</b>	<b>3 172</b>	<b>35 662</b>	<b>14 371</b>	<b>2 025</b>	<b>354</b>	<b>56 087</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungs- kosten am 1.1.2013</b>	<b>503</b>	<b>3 172</b>	<b>86 932</b>	<b>45 237</b>	<b>8 309</b>	<b>354</b>	<b>144 507</b>
Zugänge	0	0	1 006	168	121	521	1 816
Abgänge	0	- 39	- 652	- 2 331	- 1 627	0	- 4 649
Umgliederungen	0	0	0	146	364	- 510	0
Wechselkurseinfluss	8	10	196	119	14	1	348
<b>am 31.12.2013</b>	<b>511</b>	<b>3 143</b>	<b>87 482</b>	<b>43 339</b>	<b>7 181</b>	<b>366</b>	<b>142 022</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2013</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 51 270</b>	<b>- 30 866</b>	<b>- 6 284</b>	<b>0</b>	<b>- 88 420</b>
Zugänge	0	0	- 2 308	- 1 623	- 703	0	- 4 634
Wertbeeinträchtigungen <sup>2)</sup>	0	0	- 614	0	0	- 302	- 916
Abgänge	0	0	605	1 152	1 568	0	3 325
Wechselkurseinfluss	0	0	- 41	- 21	- 15	0	- 77
<b>am 31.12.2013</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 53 628</b>	<b>- 31 358</b>	<b>- 5 434</b>	<b>- 302</b>	<b>- 90 722</b>
<b>Nettowert Sachanlage- vermögen am 31.12.2013</b>	<b>511</b>	<b>3 143</b>	<b>33 854</b>	<b>11 981</b>	<b>1 747</b>	<b>64</b>	<b>51 300</b>

Fortsetzung

	Unbebaute Grund- stücke	Bebaute Grund- stücke	Gebäude <sup>1)</sup>	Technische Anlagen & Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Sach- anlagen im Bau	Total Sachanlage- vermögen
<b>Anschaffungs-/Herstellungs- kosten am 1.1.2014</b>	<b>511</b>	<b>3 143</b>	<b>87 482</b>	<b>43 339</b>	<b>7 181</b>	<b>366</b>	<b>142 022</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises <sup>3)</sup>	0	0	0	0	359	4 874	5 233
Zugänge	0	0	153	414	25	2 006	2 598
Abgänge	0	0	0	- 846	- 450	- 813	- 2 109
Umgliederungen	0	0	989	3 062	293	- 4 351	- 7
Wechselkurseinfluss	- 9	- 22	- 460	- 430	- 36	- 25	- 982
<b>am 31.12.2014</b>	<b>502</b>	<b>3 121</b>	<b>88 164</b>	<b>45 539</b>	<b>7 372</b>	<b>2 057</b>	<b>146 755</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>							
<b>am 1.1.2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 53 628</b>	<b>- 31 358</b>	<b>- 5 434</b>	<b>- 302</b>	<b>- 90 722</b>
Zugänge	0	0	- 2 198	- 1 483	- 436	0	- 4 117
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	- 29	0	- 29
Abgänge	0	0	0	628	200	0	828
Umgliederungen	0	0	- 5	47	- 42	0	0
Wechselkurseinfluss	0	0	106	167	26	0	299
<b>am 31.12.2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 55 725</b>	<b>- 31 999</b>	<b>- 5 715</b>	<b>- 302</b>	<b>- 93 741</b>
<b>Nettowert Sachanlage- vermögen am 31.12.2014</b>	<b>502</b>	<b>3 121</b>	<b>32 439</b>	<b>13 540</b>	<b>1 657</b>	<b>1 755</b>	<b>53 014</b>

<sup>1)</sup> Die Gebäude der Biella Polska Sp. z o.o., der Biella Austria GmbH, der Biella Benelux B.V., der Biella UK Ltd. sowie der Delmet Prod srl sind von Dritten gemietet.

<sup>2)</sup> Diese betreffen ausserordentliche Abschreibungen des Gebäudes in Ungarn aufgrund der Stilllegung der Produktion. Des Weiteren wurde eine Wertberichtigung (Impairment) für Vorleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Komponente, die aufgrund veränderter Marktbedingungen nicht in der geplanten Weise umgesetzt werden kann, gebildet.

<sup>3)</sup> Diese betreffen Zugänge aus Akquisitionen.

## Anhang und Erläuterungen

### 10 Immaterielle Anlagen

	EDV- Software	Immaterielle Anlagen in Arbeit	Total Immat. Anlagen
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen</b>			
<b>am 1.1.2013</b>	<b>3 260</b>	<b>1 852</b>	<b>5 112</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
<b>am 1.1.2013</b>	<b>7 322</b>	<b>1 852</b>	<b>9 174</b>
Zugänge	7	951	958
Abgänge	- 25	0	- 25
Umgliederungen	1 614	- 1 614	0
<b>am 31.12.2013</b>	<b>8 918</b>	<b>1 189</b>	<b>10 107</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>am 1.1.2013</b>	<b>- 4 062</b>	<b>0</b>	<b>- 4 062</b>
Zugänge	- 1 575	0	- 1 575
Wertbeeinträchtigungen <sup>1)</sup>	0	- 1 036	- 1 036
Abgänge	25	0	25
<b>am 31.12.2013</b>	<b>- 5 612</b>	<b>- 1 036</b>	<b>- 6 648</b>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen</b>			
<b>am 31.12.2013</b>	<b>3 306</b>	<b>153</b>	<b>3 459</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>			
<b>am 1.1.2014</b>	<b>8 918</b>	<b>1 189</b>	<b>10 107</b>
Zugänge	0	1 551	1 551
Abgänge	- 312	0	- 312
Umgliederungen	1 696	- 1 689	7
Wechselkurseinfluss	- 3	0	- 3
<b>am 31.12.2014</b>	<b>10 299</b>	<b>1 051</b>	<b>11 350</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>am 1.1.2014</b>	<b>- 5 612</b>	<b>- 1 036</b>	<b>- 6 648</b>
Zugänge	- 1 640	0	- 1 640
Abgänge	312	0	312
Wechselkurseinfluss	3	- 1	2
<b>am 31.12.2014</b>	<b>- 6 937</b>	<b>- 1 037</b>	<b>- 7 974</b>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen</b>			
<b>am 31.12.2014</b>	<b>3 362</b>	<b>14</b>	<b>3 376</b>

<sup>1)</sup> Diese betreffen eine Wertberichtigung (Impairment) von Vorleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Komponente, die aufgrund veränderter Marktbedingungen nicht in der geplanten Weise umgesetzt werden kann.



**11 Finanzanlagen**

Bei den ausgewiesenen Finanzanlagen in Höhe von 39 (31.12.2013: 238) handelt es sich ausschliesslich um aktive latente Steuern (vgl. Anhang 5 Steuern).

**12 Brandversicherungswerte**

	31.12.2014	31.12.2013
Gebäude	117 338	117 368
Waren, übrige Sachanlagen	153 539	158 435
<b>Total</b>	<b>270 877</b>	<b>275 803</b>

**13 Kurzfristige Bankverbindlichkeiten**

Bankkredite mit Fälligkeiten unter 12 Monaten werden in dieser Position ausgewiesen.

**14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt zur Zahlung fällig:

	31.12.2014	31.12.2013
12 – 24 Monate	5 503	2 680
25 – 36 Monate	2 740	3 017
Später	9 048	9 289
<b>Total</b>	<b>17 291</b>	<b>14 986</b>

**15 Rückstellungen**

	Restruktu- rierungen	Vorsorge- verpflichtungen	Latente Steuern	Übrige	Total
<b>1.1.2013</b>	<b>1 000</b>	<b>527</b>	<b>8 063</b>	<b>205</b>	<b>9 795</b>
+ Bildung	488 <sup>1)</sup>	237	248	90	1 063
– Verwendung	– 936	– 138	– 11	– 161	– 1 246
– Auflösung	0	– 4	– 860	– 45	– 909
Währungseinfluss	0	0	7	1	8
<b>31.12.2013</b>	<b>552</b>	<b>622</b>	<b>7 447</b>	<b>90</b>	<b>8 711</b>
+ Bildung	400 <sup>1)</sup>	260	57	73	790
– Verwendung	– 517	– 148	– 14	– 46	– 725
– Auflösung	– 34	– 2	– 653	– 44	– 733
Währungseinfluss	– 1	– 1	– 16	0	– 18
<b>31.12.2014</b>	<b>400</b>	<b>731</b>	<b>6 821</b>	<b>73</b>	<b>8 025</b>
<b>davon kurzfristige</b>					
<b>Rückstellungen</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>73</b>	<b>473</b>

<sup>1)</sup> Die Aufwendungen sind grösstenteils im Personalaufwand enthalten.

## Anhang und Erläuterungen

### 16 Weitere Angaben

#### 16.1 Verpfändete Aktiven

Am Jahresende 2014 sind Immobilien mit einem Buchwert von 20 872 für Bankkredite und Bankgarantien in Höhe von 20 000 als Sicherheiten verpfändet (31.12.2013: Buchwert 22 425, verpfändet 15 000). Der gesamte Buchwert aller Immobilien beläuft sich auf 36 062 (31.12.2013: 37 508). Es sind weder 2014 noch 2013 Maschinen, Vorräte und Forderungen verpfändet.

#### 16.2 Leasingverpflichtungen (operatives Leasing)<sup>1)</sup>

Fälligkeit	31.12.2014	31.12.2013
2014	–	788
2015	446	565
2016	275	272
2017	104	67
2018	32	62
Später	15	–
<b>Total Verpflichtungen per 31.12.</b>	<b>872</b>	<b>1 754</b>

<sup>1)</sup> Hierin sind keine Mieten von Liegenschaften enthalten.

#### 16.3 Leasingverbindlichkeiten (finanzielles Leasing)

Fälligkeit	31.12.2014	31.12.2013
2014	–	106
2015	86	90
2016	61	48
2017	8	0
2018	4	0
Später	0	–
<b>Total Zahlungen</b>	<b>159</b>	<b>244</b>
Abzüglich Zinsanteil	– 9	– 21
<b>Total Verbindlichkeit per 31.12.</b>	<b>150</b>	<b>223</b>

Der Nettobuchwert der aktivierten Anlagen beträgt 223 (31.12.2013: 297).

**16.4 Konsolidierungskreis**

		Grundkapital	31.12.2014	31.12.2013
			%	%
Biella Schweiz AG, Brügg	CHF	2 000 000	100	100
Biella Szydłowiec Sp. z o.o., Szydłowiec	PLN	12 222 000	100	100
Donau Design GmbH, Leopoldshöhe <sup>1)</sup>	EUR	127 823		100
Biella-Falken GmbH, Peitz <sup>1)</sup>	EUR	100 000	100	100
Falken Office Products GmbH, Peitz <sup>1)</sup>	EUR	650 000		100
Biella UK Ltd., Hyde	GBP	1 681 835	100	100
Delmet Prod srl, Buftea	RON	10 000	100	100
Biella Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	2 059 500	100	100
Biella Benelux B.V., Alkmaar	EUR	171 400	100	100
Biella Benelux Sales B.V., Alkmaar	EUR	18 000	100	100
Biella Benelux Support B.V., Alkmaar	EUR	18 000	100	100
Biella Kimle Kft., Kimle <sup>2)</sup>	EUR	190 000	100	100
Biella Logistik Kft., Kimle <sup>2)</sup>	EUR	12 000	100	100
Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt	EUR	5 000 000	100	100
DD Trading GmbH, Wien	EUR	35 000	100	100

<sup>1)</sup> Falken Office Products GmbH und Donau Design GmbH wurden per 1.1.2014 auf die Biella-Falken GmbH (vormals Biella Deutschland GmbH) verschmolzen und deren Sitz von Leopoldshöhe nach Peitz verlegt.

<sup>2)</sup> Die Gesellschaft ist seit Einstellung der Fertigung nicht mehr operativ tätig.

**16.4.1 Akquisitionen**

Im Berichtsjahr erwarb die Biella-Neher Holding AG über ihre deutsche Tochtergesellschaft Biella-Falken GmbH das Private Label- und No Name-Ordnergeschäft der Groupe Hamelin. Die übernommenen Aktiven sind in den technischen Anlagen und Maschinen sowie in den übrigen Sachanlagen enthalten und betragen 5 233. Der Goodwill beträgt 5 380 und wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Geldabfluss aus dieser Unternehmensakquisition beträgt 9 246, da nicht alle Erwerbskosten liquiditätswirksam waren.

**16.5 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen**

Es bestehen langfristige Mietverträge, welche zu folgenden Verpflichtungen führen:

	31.12.2014	31.12.2013
2014	–	339
2015	50	300
2016	42	40
2017	0	0
2018	0	–

## Anhang und Erläuterungen

### 16.6 Transaktionen mit Nahestehenden

In den Jahren 2014 und 2013 wurden keine wesentlichen nach FER 15 offenzulegenden Transaktionen mit Nahestehenden abgewickelt.

### 16.7 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2014 hat die Gruppe keine Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen (31.12.2013: 0).

### 16.8 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Anspruchsberechtigten der Personalvorsorgestiftung der Biella-Neher AG sind sämtliche Mitarbeiter/-innen in der Schweiz. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Vorsorgeplan.

#### Wirtschaftlicher Nutzen

31.12.2013

Vorsorgepläne mit Überdeckung nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (inklusive Passiven aus Versicherungsverträgen) nach Abzug der Wertschwankungsreserve

1 677

Per 31.12.2013 hat der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (ohne Passiven aus Versicherungsverträgen) 124.35% und der Deckungsgrad nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 (inklusive Passiven aus Versicherungsverträgen) 118.93% betragen. Aus der Beurteilung der provisorischen Zahlen per 31.12.2014 ergeben sich keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, deren Auswirkungen zu berücksichtigen respektive im Anhang offen zu legen sind.

	31.12.2014	31.12.2013
Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	0	0

#### Vorsorgeaufwand

	2014	2013
Aufwand Arbeitgeberbeiträge	1 204	1 271
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	1 204	1 271
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	1 204	1 271

In den übrigen Gruppengesellschaften werden in der Bilanz, sofern lokale Bestimmungen dies vorsehen, langfristige Rückstellungen für die Personalvorsorge gebildet. Per 31.12.2014 betragen diese 14 (31.12.2013: 16) und werden aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt und regelmässig angepasst.

### 16.9 Derivative Finanzinstrumente

	31.12.2014		31.12.2013		Zweck
	Aktive Werte	Passive Werte	Aktive Werte	Passive Werte	
<b>Zinsinstrumente</b>					
Swaps	122	0	190	0	Zinsabsicherung
<b>Währungsinstrumente</b>					
Devisentermingeschäfte	35	101	16	16	Währungsabsicherung

Derivate sind ausschliesslich zur Zinsabsicherung auf mittel- und langfristigen Darlehen und zur Absicherung gegen mittelfristige Währungskursschwankungen abgeschlossen. Am Abschlussstichtag werden diese Sicherungsgeschäfte mit den jeweiligen Marktzinssätzen bzw. Währungskursen bewertet.

### 17 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wird zu Jahresdurchschnittskursen berechnet, weshalb sich die ausgewiesenen Positionen nicht aus der Veränderung der Bilanzwerte gegenüber Vorjahr betragsmässig ableiten lassen.

### 18 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

### 19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2015 wurde der Mindestwechsellkurs von CHF 1.20 zum EUR von der Schweizer Nationalbank aufgegeben. Dies kann je nach anzuwendendem Kurs zu bedeutenden ertragsmässigen und bilanziellen Translations-, Margen- und Bewertungseffekten führen. Darüber hinaus ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine die Finanz- und Ertragslage signifikant beeinflussenden Ereignisse.

### 20 Genehmigung durch die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 23. März 2015 den Beschluss gefasst, den Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, am 04. Mai 2015 der Generalversammlung der Biella-Neher Holding AG zur Genehmigung vorzulegen.

# *Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung*

An die Generalversammlung der  
**Biella-Neher Holding AG, Brügg**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 20 bis 43), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 23. März 2015

**Ernst & Young AG**

sig. Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

sig. Florian Baumgartner  
Zugelassener Revisionsexperte

## Erfolgsrechnung

		2014	2013
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Ertrag</b>			
Lizenzertag	2	149	122
Beteiligungsertrag	3	3 960	8 249
Finanzertrag	4	2 626	5 512
Management Fees	5	1 340	2 335
<b>Total Ertrag</b>		<b>8 075</b>	<b>16 218</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand	6	1 251	234
Verwaltungsaufwand	7	2 788	2 758
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	8	301	190
Abschreibungen Finanzanlagen	9	5 977	8 870
<b>Total Aufwand</b>		<b>10 317</b>	<b>12 052</b>
<b>Gewinn / Verlust vor Steuern</b>		<b>- 2 242</b>	<b>4 166</b>
Gewinnsteuern		0	0
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>		<b>- 2 242</b>	<b>4 166</b>



## Bilanz per 31. Dezember

		<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
	siehe Erläuterungen	in CHF Tsd.	in CHF Tsd.
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		2 848	2 402
Wertschriften		3	3 114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
gg. Konzerngesellschaften	10	730	619
Andere Forderungen			
gg. Dritten		6	27
gg. Konzerngesellschaften	11	3 006	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		17	345
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>6 610</b>	<b>6 507</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Darlehen			
gg. Konzerngesellschaften	11	58 721	61 390
Beteiligungen		30 785	34 105
Immaterielle Anlagen	12	441	190
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>89 947</b>	<b>95 685</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>96 557</b>	<b>102 192</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	608	721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gg. Konzerngesellschaften	10	48	205
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten			
gg. Dritten		209	168
Passive Rechnungsabgrenzungen		840	831
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 705</b>	<b>1 925</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gg. Dritten	13	1 522	2 188
Langfristige Verbindlichkeiten			
gg. Konzerngesellschaften	14	0	1 400
Andere langfristige Verbindlichkeiten		48	117
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 570</b>	<b>3 705</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>3 275</b>	<b>5 630</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		3 320	3 320
Allgemeine gesetzliche Reserve		4 500	4 500
Freie Reserve		66 000	66 000
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		21 704	18 576
Jahresverlust/-gewinn		– 2 242	4 166
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>19 462</b>	<b>22 742</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>93 282</b>	<b>96 562</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>96 557</b>	<b>102 192</b>

## *Erläuterungen zur Jahresrechnung*

### ***1 Allgemeine Angaben***

Ohne speziellen Vermerk werden alle Beträge in CHF Tsd. ausgewiesen.

### ***Erfolgsrechnung***

#### ***2 Lizenzertag***

Im Jahr 2014 wurden Einnahmen von 149 (Vorjahr: 122) aus Markenlizenzen erzielt.

#### ***3 Beteiligungsertrag***

Im Jahr 2014 wurden von den Beteiligungsgesellschaften insgesamt 3 960 (Vorjahr: 8 249) Dividenden an die Biella-Neher Holding AG ausgeschüttet.

#### ***4 Finanzertrag***

Der Finanzertrag setzt sich aus Zinserträgen und Erträgen aus Wertpapieren und im Vorjahr zusätzlich aus Kursdifferenzen zusammen.

#### ***5 Management Fees***

Für konzernintern erbrachte Dienstleistungen wurden Management Fees verrechnet.

#### ***6 Finanzaufwand***

Der Finanzaufwand resultiert aus Zinsaufwänden und im aktuellen Jahr zusätzlich aus Kursdifferenzen.

#### ***7 Verwaltungsaufwand***

Dieser umfasst sämtliche Verwaltungsaufwendungen der Biella-Neher Holding AG. Darin enthalten sind Personalaufwendungen von 1 829 (Vorjahr 1 388).

#### ***8 Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen***

Die planmässigen Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens sind aus den im Konzern erworbenen Marken entstanden (vgl. auch Punkt 12 Immaterielle Anlagen).

#### ***9 Abschreibungen Finanzanlagen***

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind aus Wertanpassungen auf Beteiligungen und Darlehen entstanden.

## ***Bilanz***

### ***10 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften***

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sind kurzfristig und werden innerhalb von 30 Tagen beglichen.

### ***11 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften***

Bei den anderen Forderungen gg. Konzerngesellschaften und Darlehen gg. Konzerngesellschaften handelt es sich um kurz- und langfristige Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften.

### ***12 Immaterielle Anlagen***

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um in den Jahren 2010 und 2014 im Konzern erworbene Marken.

### ***13 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten***

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die innerhalb 12 Monaten fälligen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind aufgrund planmässiger Tilgungen gesunken.

### ***14 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften***

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften im Vorjahr beinhalten ein von einer Tochtergesellschaft erhaltenes Darlehen.

## Anhang zur Jahresrechnung

### *Bedeutende Aktionäre gemäss Art. 663c Abs. 1 und 2 OR*

	Anzahl Aktien		Anteil Aktienkapital		Anteil Stimmen	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
EGS Beteiligungen AG, Zürich	2 000	2 000	24.1 %	24.1 %	24.1 %	24.1 %
Neher Holding AG, Muntelier	1 460	1 460	17.6 %	17.6 %	17.6 %	17.6 %
Nebag AG, Zürich	888	824	10.7 %	9.9 %	10.7 %	9.9 %
Fam. Anton Aeschbacher, Herrliberg	297	297	3.6 %	3.6 %	3.6 %	3.6 %

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge. Am 31.12.2014 sind 284 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen bei den bedeutenden Aktionären gegeben.

### *Beteiligungsverhältnisse von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Art. 663c Abs. 3 OR*

31.12.2013

Mitglieder des Verwaltungsrates	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Dominik Suter, Vizepräsident	0	2 000	2 000	24.10 %	24.10 %
Anton Aeschbacher, Mitglied	219	545	764	9.20 %	9.20 %
Stephan Neher, Mitglied	1	1 497	1 498	18.05 %	18.05 %

31.12.2014

Mitglieder des Verwaltungsrates	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Dominik Suter, Vizepräsident	0	2 000	2 000	24.10 %	24.10 %
Anton Aeschbacher, Mitglied	219	544	763	9.19 %	9.19 %
Bernhard Ludwig, Mitglied	1	0	1	0.01 %	0.01 %
Stephan Neher, Mitglied	1	1 497	1 498	18.05 %	18.05 %
Andreas Schmidt, Mitglied	1	0	1	0.01 %	0.01 %

31.12.2013

<b>Mitglieder der Gruppenleitung</b>	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Marco Arrigoni, CEO	4	0	4	0.05 %	0.05 %

31.12.2014

<b>Mitglieder der Gruppenleitung</b>	Eigene	von nahe- stehenden Personen	Anzahl Aktien Total	Anteil Aktienkapital Total	Anteil Stimmen Total
Marco Arrigoni, CEO	4	0	4	0.05 %	0.05 %

Gemäss Statuten vom Mai 2014 ist jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Aktie stimmberechtigt.

Es werden ausschliesslich Beteiligungen in Form von Aktien gehalten. Die Darstellung schliesst auch Beteiligungen nahestehender Personen ein; diese werden dem jeweiligen Verwaltungsrats-/Gruppenleitungsmitglied zugerechnet. Unter einer nahestehenden Person wird eine Person verstanden, die in einer engen Beziehung zu jemand anderem steht, unabhängig davon, ob diese Beziehung persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Natur ist. Es bestehen keine Pläne für die Zuteilung von Aktien oder Wandel- und Optionsrechten an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung. Nach dem Abschlussstichtag hat es keine wesentlichen Veränderungen der Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrates/Gruppenleitung gegeben.

	<b>31.12.2014</b> in CHF Tsd.	31.12.2013 in CHF Tsd.
<b>Belastung von Aktiven</b>	<b>7 455</b>	<b>9 806</b>

Es bestehen Rangrücktritte von 7 455 auf Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften.

	<b>31.12.2014</b> in CHF Tsd.	31.12.2013 in CHF Tsd.
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>41</b>	<b>112</b>

### **Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung haben eine periodische Beurteilung derjenigen Risiken durchgeführt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten und, falls notwendig, erforderliche Massnahmen beschlossen.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Angaben über wesentliche Beteiligungen

Firma		31.12.2014	31.12.2013
<b>Biella Schweiz AG, Brügg</b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Aktienkapital	CHF Tsd.	2 000	2 000
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Biella Austria GmbH, Wiener Neustadt</b>			
Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	5 000	5 000
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Biella Benelux B.V., Alkmaar</b>			
Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	171	171
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Biella Polska Sp. z o.o., Warschau</b>			
Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	PLN Tsd.	2 060	7 060
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Biella-Falken GmbH, Peitz<sup>1)</sup></b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	100	100
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Falken Office Products GmbH, Peitz<sup>1) 2)</sup></b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.		650
Beteiligungsquote			100 %
<b>Biella UK Ltd., Hyde<sup>2)</sup></b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	GBP Tsd.	1 682	1 682
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Delmet Prod srl, Buftea<sup>2)</sup></b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	RON Tsd.	10	10
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Donau Design GmbH, Leopoldshöhe<sup>1)</sup></b>			
Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.		128
Beteiligungsquote			100 %
<b>Biella Kimle Kft., Kimle<sup>3)</sup></b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	EUR Tsd.	190	190
Beteiligungsquote		100 %	100 %
<b>Biella Szydlowiec Sp. z o.o., Szydlowiec</b>			
Produktion und Handel mit Büroartikeln			
Grundkapital	PLN Tsd.	12 222	12 222
Beteiligungsquote		100 %	100 %

<sup>1)</sup> Falken Office Products GmbH und Donau Design GmbH wurden per 1.1.2014 auf die Biella-Falken GmbH (vormals Biella Deutschland GmbH) verschmolzen und deren Sitz von Leopoldshöhe nach Peitz verlegt.

<sup>2)</sup> Falken Office Products GmbH (bis 31.12.2013), Biella UK Ltd. und Delmet Prod srl werden über Biella-Falken GmbH (vormals Biella Deutschland GmbH) gehalten.

<sup>3)</sup> Die Gesellschaft ist seit Einstellung der Fertigung nicht mehr operativ tätig.

## *Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung*

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Biella-Neher Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Erläuterungen und Anhang (Seiten 46 bis 52), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 23. März 2015

**Ernst & Young AG**

sig. Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

sig. Florian Baumgartner  
Zugelassener Revisionsexperte



## Antrag des Verwaltungsrates

### Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2014

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
	CHF Tsd.	CHF Tsd.
1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 2014, abschliessend mit einem Verlust von:	– 2 242	4 166
+ Vortrag vom Vorjahr	21 704	18 576
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>19 462</b>	<b>22 742</b>
2. Verwendung des Bilanzgewinnes wie folgt: Dividende CHF 150 (Vorjahr: CHF 125) je Aktie	– 1 245	– 1 038
<b>Bleibt ein Saldovortrag auf neue Rechnung von</b>	<b>18 217</b>	<b>21 704</b>

## Standorte

### Hauptsitz

Biella-Neher Holding AG  
Erlenstrasse 44  
Postfach  
CH-2555 Brügg  
Tel. +41 32 366 33 33  
Fax +41 32 366 32 10  
info@biella.eu  
www.biella.eu

### Vertriebsgesellschaften

Biella Schweiz AG  
CH-2555 Brügg

Biella Austria GmbH  
A-2700 Wiener Neustadt

Biella Polska Sp. z o.o.  
PL-02-653 Warschau

Biella-Falken GmbH  
D-03185 Peitz

Biella Benelux B.V.  
NL-1812 RL Alkmaar

Biella UK Ltd.  
UK-SK 14 4HN Hyde

Delmet Prod srl  
RO-070000 Buftea

DD Trading GmbH  
A-1010 Wien

### Produktionsstandorte

Biella-Falken GmbH  
D-03185 Peitz

Biella Schweiz AG  
CH-2555 Brügg

Biella Szydlowiec Sp. z o.o.  
PL-26-500 Szydlowiec

Biella UK Ltd.  
UK-SK 14 4HN Hyde

Delmet Prod srl  
RO-070000 Buftea

### Logistikzentren

Biella Schweiz AG  
CH-2555 Brügg

Biella Austria GmbH  
A-2700 Wiener Neustadt

Biella Benelux B.V.  
NL-1601 MK Enkhuizen

Biella-Falken GmbH  
D-03044 Cottbus

# *Impressum*

Herausgeber:

Biella-Neher Holding AG

Erlenstrasse 44, Postfach

CH-2555 Brugg

Tel. +41 32 366 33 33

Fax +41 32 366 32 10

[www.biella.eu](http://www.biella.eu), [info@biella.eu](mailto:info@biella.eu)

Redaktion und Layoutkonzept:

Biella-Neher Holding AG

Druckvorstufe und Druck:

Biella Schweiz AG

Auflage: 800 Ex.

Copyright: Biella-Neher Holding AG



**Biella Group**

Biella-Neher Holding AG, Erlenstrasse 44, Postfach, CH-2555 Brügg  
Tel. +41 32 366 33 33, Fax +41 32 366 32 10, [www.biella.eu](http://www.biella.eu), [info@biella.eu](mailto:info@biella.eu)